Amerikanische Reklame

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 27

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-478057

Nutzungsbedingungen

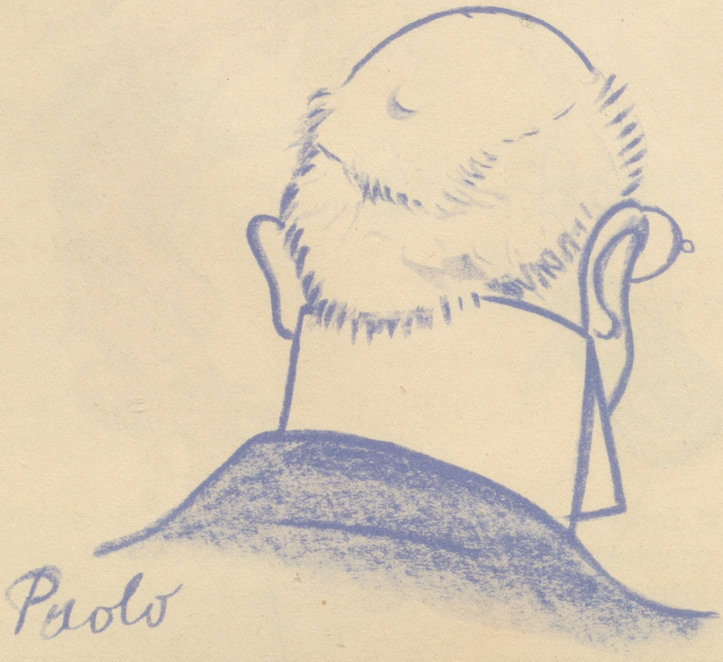
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur:

Nationalrat Dr. h. c. Heinrich Walther, Kriens

K. K.

Zeichnung von Paolo

Uri, Schwyz . . .

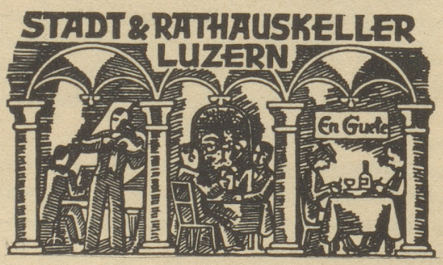
Da mein Mann mehr im Militärdienst als zu Hause ist, bin ich gezwungen, ein Zimmer zu vermieten. Ich traf es nicht am besten; doch Erfahrungen nützen auch. — Ein Auslandschweizerpaar beherbergte ich einige Zeit. Er ist Urner, Sie Berlinerin reinsten Spreewassers. Sie hatte ihren Mann sooo lieb, nicht zu sagen wie und war so stolz auf ihn. Sie erzählte mir, wie sie während der Verlobungszeit mit ihrem Bräutigam bei ihren Freundinnen renomiert habe: «Er ist ein Urschweizer, wißt ihr, ein Innerschweizer, aus dem Kern des Landes, ein Urner, ein Uriner», so steigerte sie sich, um mir ja zu zeigen, wie sie von der Urwüchsigkeit ihres Allerliebsten überzeugt und begeistert sei. Zigerliritt

Nebenbei bemerkt, bin ich Mutter von zwei wilden Buben. Wenn die beiden Rangen glücklich in der Schule sind, kommt der sechsjährige Franzli vom obern Stock gerne zu mir und hilft mir staubsaugen. — Gestern bat ich ihn, das kleine Rösli vom Hof zu holen. Solches Ansinnen wehrte er jedoch beleidigt ab; weil er dann ein Meitlischmöcker sei, habe sein Bruder Ferdi gesagt; wenn aber das Rösli mit ihm rede, sei es ein Buäbäschmöcker. «Sag', Tanti», fragte er mich darauf ernsthaft, «häsch Du d'Buäbä au gern?» «Ja, bsonders dy und mini beide, de Mäx und Heiri«, gab ich lachend zur Antwort: «Ja, Tanti, dänn bisch Du au en Buäbäschmöcker!!» Zigerliritt

Amerikanische Reklame

In einem Prospekt wirbt Salem (USA) bei den Auto-Touristen mit folgendem Satz: «Wir verheiraten Sie in Ihrem Auto! Sie brauchen nur den Motor abzustellen.» Reifla

In **BERN**
essen Sie am besten
im **Stadtrestaurant** des
Bellevue Palace Hotel
neben dem Bundeshaus



Der Biertrinker freut sich auf das gepflegte Feldschlößchen-Bier, der Weintrinker schätzt unsre Weine, der Feinschmecker unsre Küche.
Tel. 24733. E. A. Weber, Chef de cuisine.

"CAMPARI-"
SODA
weltbekannter Aperitif in Original-Flaschen fertig präpariert!